

stes gescheft [- es ging um den Komtur der Kommende Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, der mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von diesem gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel im Streite lag -]¹ hat Jr f. g. mir die Antwort geben Künfftig Cappitel [der Malteserritterschaft deutscher Zunge] miese Entlich der Anschlag von baiden hüsern [die Kommenden Leuggern und Tobel gemeint?] Ervolgen, Zum anderen han ich gefragt wass Jren f. g. fir pferdt hab daruf mich der verwalter gefragt ob Jch einss Kauffen wol daruf Jch geantwortet Ja Jch mangle einess guten pferdt Zaigt mir Ermelter verwalter An der stalmeister habe ein schön und auss bindig guot pferdt sej abgericht und meinss behaltens 5 Jerig gang Ein guothen pas und thrabe gar schön unnd Zierlich aber wie Jch fernim achtet Erss umb 100 Reichs daller mag Jezunder der H. solches besehen lassen, Jch wil Sunsten bej mir auch sehen dass Jch Ettwass guoz Erfar, und thue alle Zeit wass dem H. lieb und dienst ist gottes gnadt mit unss allen ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 131/36, 37

Original, mit Siegeln - AH 131, 354

158

[1658?]

A

MEMORIALE¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN ZUHANDEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON JOHANN RUDOLF REDING, VATER VON MARIA BARBARA REDING, DER 1652 VERSTORBENEN GATTIN BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN]

"Dem Schw. [Fähnrich] Baschi [**Reding**] wäre Zuo Andworten:
Dass du dich mehr alss er Zuobeschwären, angesächen: dier Jn 2000 fl. ussstande, da er Vollig bezalt, undt obwoln man dess lybdings halber abgewisen syn müesste uss mangel der unnerhörten Verandtwortung. ...

So sye doch eben so billich, dass der Elteren Khinden Mueterliche Vahnuss [Maria Barbara Redings Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** gemeint]; so vil under dem gemachten inventario begriffen: er volgen thuye: Alss woll den Jungen Welches du dynes theils nit cediert, wollest, ungeacht er diss fahls Zefriden syn mochte: desswegen Jnne alss vogt² der Letsten Khindern, hiemit umb syn erkhlarung ersuchen, und dan umb bescheinig dess inventarij, fr. piten Wöllest:

in Allwäg Aber, Alle wyttleuffigkeit gern Vermyden, und Lieber die fründtlichkeit Vorhergehen Lassen."

"beschwert Wegen fenderich usstehender restanz vohn h vatteren eigener handt".

- 1) Dieses Memoriale ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: 1658 verstarb Johann Rudolf Reding; dieser war in erster Ehe mit Anna Katharina Tritt von Wilderen verheiratet; dessen Erben - u.a. Maria Barbara Reding bzw. deren mit Beat Jakob I. Zurlauben gezeugten Kinder - die Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1 - und Maria Elisabeth Reding, die Gattin des unten genannten Sebastian Reding, hatten selbst beim Tod ihres Vaters noch nicht sämtliches mütterliches Erbgut erhalten, s. etwa das Inventar von 1658? unter Zurlaubiana AH 131/53. In zweiter Ehe war Reding dann mit der 1656 verstorbenen Margaretha Pfyffer verheiratet. Nach Johann Rudolf Redings Tod war Sebastian Reding zum Vogt der noch unmündigen Kinder aus dessen zweiter Ehe bestellt worden. In dieser Eigenschaft sollte er den Kindern aus der Ehe Zurlauben-Reding die unten genannten 2000 fl. auszahlen, welche Summe Johann Rudolf Reding, der 1640 Oberstleutnant im Regiment von Oberst Sebastian Peregrin Zwyer im Dienste Mailand/Spaniens war, noch immer ausstand, s. ebenda AH 11/129 sowie AH 131/159, aus welchem letzterem Dokument hervorgeht, dass selbst 1672 diesbezüglich noch immer Forderungen bestanden.
- 2) s. ebenda AH 130/147

Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 131, 354^v (aufgeklebt)

159

[1672 n. Februar 29.]

A

"SPECIFICATION DESSEN SO JCH [DER STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DIE ASSIGNIERTE[N] [MAIL./]SPANISCHE[N] ZALLUNGEN [WELCHE JOHANN RUDOLF REDING SEL. BZW. DESSEN ERBEN FÜR SEINE DIENSTE ALS OBERSTLEUTNANT IM REGIMENT VON OBERST SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER IM JAHRE 1640 NOCH IMMER ZUGUTE HATTEN] MIT GROSSER MEÜHE UNDT UMBKOSTEN, AN DER FRAUWEN [MARIA BARBARA REDING] SE[LIG] RESTIERENDESS MEÜTERLICHES [- ANNA KATHARINA TRITTS VON WILDEREN -] GUTT NACH LANGEM EMPFANGEN¹"

"Erstens hatt Mein gegen Vatter H. [alt] Landt-
vogt [von Locarno und derzeitiger Zuger Stadt-
und Amtsrat Oswald] **Meyenberg** vohn Bahr [dessen
Sohn Peter **Meyenberg** hatte 1664 Zurlaubens Toch-
ter **Maria Elisabeth** Zurlauben geheiratet] deme
ich A^o 1666 solches Einzezüchen überlassen lut
seiner Rechnung Eingenommen gegen 400 lb. an 20
Jtalienisch dublen so damalen bracht an gelt" 155 gl.

"Wytters hatt sein Procurator **Paratello**[?]² Zuo
Meylandt Jn seinem Namen vohn disseren Zallun-
gen Eingenommen Lut seiner Rechnung 319 lb." 124 gl.